



## Antrag auf Förderung gem. Energieeffizienzgesetz

Stand 01.01.2023

Amt für Volkswirtschaft  
Energiefachstelle  
Postfach 684  
9490 Vaduz

### Folgende Massnahmen werden beantragt:

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wärmedämmung   | <input type="checkbox"/> Minergie-P / Minergie-A       | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Haustechnikanlage</b> |
| <input type="checkbox"/> KWK-Anlage   | <input type="checkbox"/> Sonnenkollektoren / WP-Boiler | <input type="checkbox"/> Photovoltaikanlage                  |
| <input type="checkbox"/> Demonstrationsobjekte / andere Anlagen und andere Massnahmen |  |  |

Der Antrag für die gewünschte Massnahme ist vollständig ausgefüllt inkl. der geforderten Beilagen bei der Energiefachstelle einzureichen.

**Pflichtfelder sind mit \* gekennzeichnet.**

### Antragstellende (alle EigentümerInnen des Objektes)

Name/Firma/StWE *		Vorname/sonstiger Zusatz *	
Strasse *			Hausnummer *
Postleitzahl *	Ort *		
Kontaktperson für dieses Gesuch			
Name *		Vorname *	
Telefon *		Mail *	

### ProjektverfasserIn (verantwortlich für die fachkundige Planung und Überwachung der Ausführung)

Firma *			
Strasse *			Hausnummer *
Postleitzahl *	Ort *		
Kontaktperson für technische Rückfragen			
Name *		Vorname *	
Telefon *		Mail *	

### Objekt

Strasse *			Hausnummer *
.			
Postleitzahl *	Ort *		
Parzelle *			

### Bankverbindung (lautend auf den/die EigentümerInnen des Objektes!)

Name *		Vorname *	
Bank *		IBAN-Nr. *	

**Angaben zum Gebäude**

Art *	Baujahr (jjjj) *
<input type="checkbox"/> Altbau <input type="checkbox"/> Neubau	
Energiebezugsfläche (EBF) *	
	m <sup>2</sup>
Art der Nutzung (z.B. Wohnen, Gewerbe, etc) *	
Wärmeleistungsbedarf	
	kW
Auslegetemperatur	
	°C
Vorlauftemperatur im Auslegepunkt	
	°C

**Angaben zur bestehenden Haustechnikanlage und Warmwassererwärmung**

Heutiger Verbrauch (mittlerer Energieverbrauch pro Jahr):
---

**Angaben zur geplanten Haustechnikanlage**

Art der neuen Wärmeerzeugung	Bonus
<input type="checkbox"/> WP - Luft <input type="checkbox"/> WP - Erdwärme	<input type="checkbox"/> Bonus Betriebs QM
<input type="checkbox"/> Pelletsheizung <input type="checkbox"/> Zentrale Holzheizung <input type="checkbox"/> Kachelofen	<input type="checkbox"/> Bonus Partikelabscheider
<input type="checkbox"/> Sonstige:	

Fabrikat und Typ	Installierte Heizleistung bei Auslegetemp. <sup>1)</sup>	Anteil zur Deckung des Heizenergiebedarfes in %
1.	kW	%
2.	kW	%
1) Wärmepumpen müssen den Wärmebedarf im Auslegepunkt ohne Elektroheizregister decken können. Der Auslegepunkt ist im beizulegenden technischen Datenblatt darzustellen.		

**Geplanter Zeithorizont**

Baubeginn (mm.jjjj) *	Bauabschluss (mm.jjjj) *
-----------------------	--------------------------

**! Auflagen bei Zusicherung**

- Es sind Umwälzpumpen der Energieeffizienzklasse A einzubauen.
- Elektrisch betriebene Rohrbegleitheizungen und Warmwasser-Zirkulationssysteme sind mit einer Schaltuhr über eine separate Steckdose anzuschliessen.
- Wärmepumpen müssen über ein EHPA-Gütesiegel verfügen
- Bei „Bonus Betriebs QM“: Vor Auszahlung muss der Systemwirkungsgrad Plus über ein Betriebsjahr nachgewiesen werden. Die Daten sind über total 5 Betriebsjahre zu liefern.
- Bei „Bonus Partikelabscheider“: Der Partikelabscheider muss im Normalbetrieb einen Abscheidegrad von mindestens 60% gewährleisten.

**Förderempfänger gemäss Art 2a EEV**

- natürliche oder juristische Person, kein Unternehmen
- kleines Unternehmen (unter 50 MA, 10 Mio. € Umsatz)
- mittleres Unternehmen (50 -250 MA, max. 50 Mio. € Umsatz)
- grosses Unternehmen

**Beihilfeangaben: Nur bei Unternehmen**

- Die Vorgaben für die De-minimis-Beihilfe gemäss der Verordnung werden eingehalten.  
(EU) Nr. 1407/2013
- Anstelle der De-minimis-Beihilfe werden die Vorgaben der Gruppenfreistellungsverordnung eingehalten.  
(EU) Nr. 651/2014

Kosten für die Massnahme (gemäss Offerte oder Kostenschätzung)	CHF (exkl. MwSt.)
Kosten für konventionelle Massnahme (gemäss Offerte oder Kostenschätzung)	CHF (exkl. MwSt.)
Beihilfefähige Kosten (Mehrkosten für Massnahme)	0.00 CHF (exkl. MwSt.)

Hinweis: Die beihilfefähigen Kosten errechnen sich aus der Differenz zwischen Kosten für die geplante Massnahme und den Kosten für eine konventionelle Massnahme.

**Dem Antrag sind unbedingt folgende Beilagen beizufügen:**

- Alle notwendigen Bewilligungen: Baubewilligung, relevante Sonderbauvorschriften wie Gestaltungs- und Überbauungsplan, Bewilligung der Wärmepumpe, Anlagen- und feuerpolizeiliche Bewilligung bei Feuerungen, etc.
  - Amt für Hochbau und Raumplanung (AHR, ehem. ABI): [www.ahr.llv.li](http://www.ahr.llv.li), Tel. 236 69 90
  - Amt für Umwelt (AU): [www.au.llv.li](http://www.au.llv.li), Tel. 236 64 00
- Aktueller Handelsregisterauszug: nur bei Firmen/ Familienstiftungen/ Körperschaften, etc.
- Katasterplan oder Lageplan
- Technische Datenblätter
- Prinzipschema der Anlage
- Bei mehr als 500 m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche (EBF): Nachvollziehbare Berechnung (Grundrisse M 1:100) der EBF - Anleitung unter [www.energiebuendel.li](http://www.energiebuendel.li)

**Rechtliche Hinweise**

1. Der Anspruch auf Ausrichtung von Förderbeiträgen erlischt, wenn mit den Massnahmen begonnen wird, bevor eine rechtskräftige Zusicherung der Förderbeiträge vorliegt (Art. 4 Abs. 5 EEG).
2. Die Förderbeiträge werden nur dann ausgerichtet, wenn eine fachkundige Planung und Ausführung der Massnahmen gewährleistet ist (Art. 4 Abs. 1 EEG).
3. Förderbeiträge werden für jede Massnahme nur einmal ausgerichtet (Art. 4 Abs. 3 EEG).
4. Handänderungen sind der Energiefachstelle mitzuteilen. Der neue Eigentümer übernimmt mit vollzogener Handänderung sämtliche Rechte und Pflichten, die im Zusammenhang mit den Förderungen bestehen (Art. 29 EEG).

**Unterschriften**

Die Antragstellenden (alle im Grundbuch eingetragenen EigentümerInnen) bestätigen hiermit:

1. sämtliche Angaben vollständig und wahrheitsgetreu erteilt zu haben und dass mit der beantragten Massnahme noch nicht begonnen wurde,
2. dass die beantragte Fördermassnahme nicht aufgrund anderer gesetzlicher Vorschriften gem. Art 4. Abs. 2a) EEG zwingend vorzukehren ist (z.B. Überbauungsplan, Klimaanlage, Schwimmbad, Umnutzung etc.),
3. dass die Auszahlung der Fördergelder auf das angegebene Konto erfolgen soll, sowie
4. ihre Einwilligung in die Datenbearbeitung gemäss nachfolgender Seite dieses Antrages.

Bei Stockwerkeigentum ist die Unterschrift aller im Grundbuch eingetragenen EigentümerInnen notwendig  
Eine Einzelförderung ist nicht möglich.

Name	Datum / Unterschrift
Name	Datum / Unterschrift
Name	Datum / Unterschrift
Name	Datum / Unterschrift

**ProjektverfasserIn** (verantwortlich für die fachkundige Planung und Überwachung der Ausführung)

Name	Datum / Unterschrift
------	----------------------

## Datenbearbeitung

### Rechtliche Hinweise

1. Zusätzlich zu den Fördermitteln des Landes nach EEG ist es in vielen Fällen möglich, auch bei der Gemeinde des Objektstandorts weitere Fördermittel zu beantragen. Die Fördermittel der Gemeinde werden in der Regel auf Grundlage des Auszahlungsbescheides des Landes ausbezahlt.
2. Die Energiefachstelle (Amt für Volkswirtschaft) benötigt die im Antrag nebst Beilagen enthaltenen Daten, um ordnungsgemäss über die beantragte Förderung nach Energieeffizienzgesetz entscheiden zu können. Die Daten werden nur für diese Zwecke bearbeitet und Dritten nur in den Fällen bekannt gegeben, in denen es für die beantragte Fördermassnahme unentbehrlich ist oder eine Einwilligung der Antragsteller vorliegt. Die Daten werden vertraulich behandelt. Eine Datenbearbeitung zu rein statistischen Zwecken bleibt vorbehalten (s. [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch) oder [www.energiebuendel.li](http://www.energiebuendel.li)).

### Einwilligung in die Bearbeitung und Bekanntgabe von Personendaten

Die Antragstellenden (alle im Grundbuch eingetragenen EigentümerInnen) sind damit einverstanden, dass die Energiefachstelle (EFS)

1. die Verfügung über die Zusicherung sowie die Mitteilung über die Auszahlung von Fördermitteln nach EEG an die Gemeinde des Objektstandorts und, soweit im Einzelfall aufgrund der beantragten Fördermittel erforderlich oder im Sinne der Antragstellenden, auch an die Liechtensteinischen Kraftwerke bekannt gibt. Auf ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde des Objektstandorts kann eine Datenbekanntgabe auch direkt an eine von der Gemeinde authentifizierte AuftragnehmerIn erfolgen. Die Datenbekanntgabe erfolgt allein zum Zweck zur Gewährleistung von Fördermitteln der Gemeinde in Zusammenhang mit dem EEG.
2. den Gemeinden der Objektstandorte eine Liste der in ihrem Gemeindegebiet jeweils gelegenen Förderobjekte bekannt gibt. In der Liste sind die für die Gewährleistung von Fördermitteln der Gemeinde erforderlichen Angaben zum Förderobjekt, Antragsteller, Massnahme, Umfang, Energiebezugsfläche und Effizienz enthalten. Die Gemeinden dürfen diese Daten zur Infrastrukturplanung und für Energiekataster (Energiesstadt) verwenden.
3. Mit Inanspruchnahme des Bonus „Betriebs QM“ nimmt Ihre Anlage automatisch an einer Forschungsstudie „Wärmepumpen“ teil, welche das Fürstentum Liechtenstein zusammen mit dem Bundesamt für Energie und dem NTB Buchs erstellt. Die Daten dürfen in diesem Rahmen veröffentlicht werden.

Den Antragstellenden ist bekannt, dass die Einwilligung jederzeit gegenüber der EFS widerrufen werden kann.